Götter in Ägypten

Von Nishiroy

Kapitel 4: Die Göttin in den Flammen

Kapitel 4.

Die Göttin in den Flammen.

Tsuki fühlte sich hilflos,...sie wollte helfen.

Die Mutter des Kindes das noch im haus war, sackte wimmernd zu Boden.

"Oh bitte,...ihr Götter rettet mein Kind" schluchzte sie.

Männer eilten herbei um das Feuer zu löschen, doch niemand traute sich in das Haus zu gehen.

Tsukis ganzer Körper zitterte und sie biss sich auf die Unterlippe.

Zu gerne wäre sie in die flammen gesprungen und hätte das Kind gerettet, doch ihr Körper vertrug nicht einmal die Hitze der sonne, wie würde er dann reagieren wäre sie von flammen umringt?

Tsukis Körper fühlte sie kalt an,...wie eis, am liebsten hätte sie ihren umhang anbehalten doch sie legte ihn um Karsch damit dieser sich nicht verkühlte.

Sie sah wieder zu den brennenden Häusern und sah das mehrer Menschen angekommen waren und mithalfen.

Plötzlich fiel ihr ein Junge auf, er war groß, schlank und hatte blondes haar.

Tsuki spürte eine gewisse wärme die ihr Herz umhüllte, sie merkte auch wie ihr Gesicht langsam errötete während sie diesen jungen beobachtete.

Er versuchte das Feuer zu löschen und half mit Wasser anzutragen, dann bemerkte Tsuki ein Mädchen as angerannt kam.

Haut honigbraun mit rotbraunen haaren, ihre Augen leuchteten metallischsilbergrau und rote striche glühten in ihnen. Etwas an diesem Mädchen ließ Tsuki schaudern.

Von dem Moment an in dem sie das Mädchen sah mochte sie es irgendwie nicht.

//Total unsympathisch// dachte sie als sie sah wie das Mädchen auch noch den jungen anstarrte den Tsuki vorhin erblickt hatte.

Tsukis Augen glühten leicht auf.

Dann sah das Mädchen Tsuki und ihre Augen trafen sich einen Moment lang, in dem Moment dachte Tsuki ihr Kopf müsste zerbrechen, ihr wurde schwindelig und sie sank zu Boden.

Etwas an diesem Mädchen schien ihr diese Kopfschmerzen bereitet zu haben.

Das Mädchen wandte ihren blick ab //hat sie das auch gespürt?// überlegte Tsuki.

Sie beobachtete wie das Mädchen zu einem Wasser Eimer rann, sich mit Wasser übergoss und dann ins Haus stürmte.

//Sie wird sterben!// Kam es Tsuki in den sinn. Dann hörte sie Karsch neben sich, es schien als wenn er aufwachen würde.

"Karsch....?" Flüsterte sie "ts...Tsuki...." Antwortete er schwach. Seine raue stimme klang fast wie immer und er richtete sich auf.

"Was ist passiert?" fragte er und sah sich um, sein schlohweißes haar und sein kalkweißes Gesicht ließen in im mondlicht beinahe gruselig erscheinen.

"ich weiß nicht" murmelte sie "aber..." sie zeigte auf die brennenden Häusern.

Karschs Augen wurden größer "Die Häuser." Dann ertönte ein krachen aus dem Haus in das das Mädchen gerannt war.

Kurz darauf sprang sie aus einem Fenster und hielt das Kind in den armen.

"Dieses Mädchen..." zischte Tsuki und stand auf.

Karsch tat es ihr gleich.

Der Junge der Tsuki so anzog rannte auf das Mädchen zu und sah sie besorgt an, das gefiel Tsuki nun gar nicht.

Sie stampfte auf die beiden zu, Karsch folgte ihr, doch sie wandte die Augen kein einziges mal von dem Mädchen ab.

Sie merkte nicht einmal den Plötzlichen regen der aufkam und sie überschüttete.

Menschen versammelten sich um das Mädchen und fielen auf die Knie. "habt dank verehrte Göttin" riefen sie //Göttin?! Sie? Sie sieht mehr nach Dämon aus als ich...// dachte Tsuki und funkelte das Mädchen an.

Den jungen jedoch Strahlet Tsuki entgegen ihres eigenen willens beinahe an.

Ein Man stand auf und zeigte auf Tsuki "Sie war es,...dieser Dämon hat das Feuer gelegt!"

Das Mädchen betrachtete sie komisch, vermied es aber ihr in die Augen zu sehen.

Wütend stand Die Frau mit dem Kind auf "Sei still!" zischte sie, die Göttin wird entscheiden ob es der Dämon war.

Das Mädchen sah Tsuki und die Menschen abwechselnd an.

"Sie....ist " sie sah sie durchdringend an "doch kein Dämon...sie ist nur anders." Das Mädchen blickte zu Karsch der zustimmend nickte. "Sie ist bestimmt nicht schuld am Feuer." Der Junge sah sie an, sie zitterte, durchnässt klebten die nassen kleiden an ihr.

"Wir sollten gehen, " er sah zu den Menschen "bevor die Göttin erkrankt"

Beide verließen die Szenerie und Tsuki blieb mit Karsch und den anderen Menschen zurück.

Karsch und Tsuki gingen in ihre Hütte.

"Tsuki..." flüsterte er "Dieses Mädchen,...sie heißt Sakura" //Das interessiert mich doch nicht// dachte Tsuki, wagte es aber nicht ihre Gedanken auszusprechen. "ich weiß" entgegnete Karsch, er hatte schon wieder ihre Gedanken gelesen und erstaunte sie wieder damit "Der Junge Man, bei ihr,...war Marik Ishtar, Leibwächter des Pharaos. DAS interessiert dich wohl eher..." murmelte er und wendete sich ab.

Tsuki legte sich wieder hin.

Ihr kopf schmerzte noch und sie sehnte sich nach dem schlaf.

"Marik..." murmelte sie ein letztes mal und schlief ein während ihr kleines Küken sich an sie kuschelte.